



Simon Kinzelmann, der technische Leiter des Kemptener Infinity Racing Teams, steuert mit Erfolg den Boliden „Tomsoi I“ auf dem Rundkurs am Hockenheimring. Foto: sto

Kemptener Studenten vorn

Rennwagenbau „Infinity Racing“ bestes Einsteiger-Team 2008
Beim Konstruktions-Wettbewerb am Hockenheimring erfolgreich

Kempten/Hockenheim | az | Ein Jahr nach der Gründung des Rennteams, zehn Monate nach Beginn der Entwicklung des Boliden und nur wenige Tage nach Vollendung des Rennwagens nahm das Infinity Racing Team der Hochschule Kempten am Wettrennen von Formula Student Germany teil. Mit vollem Erfolg: Die Kemptener Studenten gewannen beim internationalen Konstruktionswettbewerb am Hockenheimring den Preis als „Best Newcomer 2008“ in der Kategorie erstmals teilnehmender Teams.

Auf Herz und Nieren geprüft

Der Wettbewerb endete mit einer großen Feier der 25 Kemptener Studenten. Schon Tage zuvor hatte das Rennteam verschiedene Tests durchlaufen. Der Kemptener Bolide namens „Tomsoi“ (siehe Wortweiser) wurde noch einmal auf Herz und Nieren geprüft.

Zunächst standen die statischen Disziplinen an. Dabei bewerteten Fachleute der Automobil- und Motorsport-Industrie die Konstruktion und den Aufbau des Rennwagens. Auch die Kostenstruktur und die Produktionsplanung für 1000 Fahrzeuge sowie den Business-Plan des Projekts begutachteten die Experten. In dieser Kategorie sicherte sich das Kemptener Team den 29. Platz unter 78 Teams aus 19 Ländern.

Im Anschluss folgten die Fahrdisziplinen Beschleunigungsrennen und ein kleiner Rundkurs. Das All-

gäuer Team schlug sich dabei mit einer konstanten Leistung wacker und landete im Mittelfeld. In der Disziplin „Most Fuel Efficient Car“ erreichte das Infinity Racing Team mit nur 2,9 Litern Kraftstoffverbrauch für 22 Kilometer im Renntempo den zweiten Platz unter allen Teilnehmern. Insgesamt siegte das Team aus Kempten damit als bester Neueinsteiger.

Wortweiser: Tomsoi

Der Name des Rennwagens, den Studenten der Hochschule Kempten konstruiert haben, Tomsoi, ist die Abkürzung von „Top Of the Mountains, Source Of Infinity“ (Spitze der Berge, Quelle der Unendlichkeit). Der Begriff beschreibt den Wirtschaftsstandort Allgäu und ist ein bisschen auch den Partnern gewidmet. Wie die Studenten erklären, steht die Bezeichnung für das Know-How dieser Region, das von vielen Hidden-Champions (verborgenen Weltmeistern) – darunter ja vielleicht auch das Infinity Racing Team – geprägt ist. Gleichzeitig ist diese Region auch die Wiege (die „Quelle“) des Teams und auch die Mannschaft lebt von den Attributen des Allgäus: der Bodenständigkeit, der Gelassenheit und den Freundschaften, gepaart mit Talent, Know-How und einem starken Willen.

Viele Automobilhersteller und Verbände fördern den Wettbewerb „Formula Student“ und möchten damit junge Menschen frühzeitig für Konstruktion und Fahrzeugbau begeistern. „Die Studenten können Technik und Innovation hautnah erleben und ihr Wissen praktisch umsetzen“, erklärt Sven Schreiner, Senior Manager im Bereich Oberflächentechnik bei ESK Ceramics GmbH & Co KG. Das Unternehmen aus Kempten ist einer der Hauptsponsoren des Infinity Racing Teams. ESK beriet die Studenten bei der Konstruktion des Rennwagens, stellte Scheiben und Beschichtungen für Verschraubungen im Boliden und Finanzmittel zur Verfügung. Ein weiterer Sponsor aus der Region ist die Lindauer Niederlassung des Technologie-Unternehmens Brunel GmbH.

2009 wieder dabei

Auch nächstes Jahr möchte das Infinity Racing Team der Kemptener Hochschule wieder an den Start gehen. Simon Kinzelmann, der technische Leiter des Teams, hat sich dafür viel vorgenommen: „Für das nächste Jahr werden wir die Fahrzeugperformance konsequent weiterentwickeln und so hoffentlich noch erfolgreicher sein.“ Mit Unterstützung der Hochschule Kempten plant das Rennteam mindestens in den kommenden drei Jahren an den Wettrennen von Formula Student teilzunehmen.